Stand: Oktober 2023

ILLUSTRIERENDE PRÜFUNGSAUFGABEN
FÜR DIE SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG

TEIL 1: BEISPIELAUFGABEN

Die Illustrierenden Prüfungsaufgaben (Teil 1: Beispielaufgaben, Teil 2: Erläuterungen und Lösungsvorschläge) dienen der einmaligen exemplarischen Veranschaulichung von Struktur, Anspruch und Niveau der Abiturprüfung auf grundlegendem bzw. erhöhtem Anforderungsniveau im neunjährigen Gymnasium in Bayern.

Wirtschaft und Recht

erhöhtes Anforderungsniveau

Arbeitszeit: 270 Minuten

Bei der Bearbeitung der Aufgaben dürfen folgende Hilfsmittel verwendet werden:

- ein Taschenrechner,
- Merkhilfe Wirtschaft und Recht am Gymnasium (eA)
- jeweils eine Textausgabe
  - des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)
  - des Strafgesetzbuchs (StGB)
  - des Grundgesetzes (GG)
  - der Bayerischen Verfassung (BV)
    (einschließlich der jeweils mit abgedruckten Nebengesetze)
- Rechtschreibwörterbuch Deutsch, das nach Erklärung des Verlags die aktuellen amtlichen Regeln vollständig umsetzt.

Die Hilfsmittel dürfen keine Kommentare enthalten; Hervorhebungen und Verweisungen sind gestattet.

Es werden vier Aufgaben zur Auswahl gestellt, von denen zwei unterschiedliche bearbeitet werden müssen.

Zu Beginn eines Aufgabenblocks steht die Summe der in den jeweiligen Teilaufgaben maximal erreichbaren Bewertungseinheiten (BE). An den Aufgabenteil schließen sich jeweils die zugehörigen Materialien an.
Das Geheft mit den Aufgabenstellungen ist abzugeben.

I
(BWL)

BE

Die Lufthansa AG ist eines der größten international tätigen Luftfahrtunternehmen. Wie die gesamte Branche hat das Unternehmen turbulente Jahre hinter sich. 34

1.1 Geben Sie einen grundlegenden Überblick über unternehmerische Zielsetzungen und leiten Sie aus den Aussagen des Textes ab, welche Ziele von der Lufthansa AG verfolgt werden (M 1)!

1.2 Erläutern Sie auch mit Hilfe einer graphischen Darstellung, wie sich die geplante Modernisierung (M 1, Z. 20 ff.) auf die Gewinnschwelle auswirken könnte! Es soll davon ausgegangen werden, dass alte Flugzeuge durch neue ersetzt werden!

1.3 Beurteilen Sie das Unternehmen auf Grundlage geeigneter Kennzahlen zur Rentabilität (M 2) sowie einer SWOT-Analyse (M 3)!

Investitionsentscheidungen bestimmen den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Kurzfristige Erfordernisse können jedoch den langfristigen Planungen entgegenstehen. Neben spezifischen Produktinformationen können Unternehmensbilanzen als Entscheidungshilfe herangezogen werden. 26

In der nachfolgenden fiktiven Entscheidungssituation soll eine hypothetische Investitionsentscheidung zwischen zwei Flugzeugtypen (Modell 1 und Modell 2) auf Grundlage der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Lufthansa AG getroffen werden.

2.1 Beurteilen Sie die Investitionsentscheidung für einen der beiden Flugzeugtypen vor dem Hintergrund der Kapitalwerte der beiden Investitionsalternativen (M 4) sowie ausgewählter Liquiditätskennzahlen der Lufthansa AG (M 1, M 2)!

2.2 Zeigen Sie am Beispiel der Investition in das neue Flugzeugmodell (M 4) Grenzen der Investitionsrechnung auf (M 1)!

2.3 Geben Sie eine begründete Empfehlung für die Art der Finanzierung der geplanten Modernisierung der Flugzeugflotte ab (M 1, M 2)!

60

Fortsetzung nächste Seite

Materialien zu I

M 1:

Lufthansa-Chef – Flugverkehr bleibt trotz Krisen auf Erholungskurs

Der Krieg in der Ukraine, Rezession und Inflation werden nach Einschätzung von Lufthansa-Chef Carsten Spohr die Erholung des Luftverkehrs allenfalls etwas dämpfen. Die Branche werde auf Erholungskurs bleiben, das Wachstum werde sich aber vielleicht etwas abflachen, sagte Spohr am Freitag in Frankfurt.

Die Nachfrage nach Geschäftsreisen ziehe an, weil die Neuordnung von Lieferketten dazu führe, dass die Unternehmen sich neue Lieferanten suchten und damit mehr reisen müssten. „Grund für Pessimismus gibt es nicht“, sagte Spohr. Auch die Konkurrenten Ryanair, Easyjet und die British-Airways-Mutter IAG berichteten zuletzt von ungebrochen starker Nachfrage nach Flügen.

Für das kommende Jahr plane die Lufthansa Group mit 87 Prozent der Angebotskapazität [Auslastung] im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 nach im Schnitt 75 Prozent in diesem Jahr, sagte der Airline-Chef. Auf den Sommer 2023 sei die Airline besser vorbereitet als auf diesen Sommer, der von vielen Flugausfällen durch Personalmangel in der Branche geprägt war. „Wir haben endlich nach zweieinhalb Jahren die Krise verlassen“, sagte Spohr. „Wir schauen sehr optimistisch in die nächsten Jahre.“ Die Auslastung der Flugzeuge liege derzeit bei 86 Prozent wie in den besten Jahren, mehr als 80 Prozent der Fluggäste des Vorkrisenniveaus seien wieder an Bord. Die Ticketpreise seien wegen der höheren Kerosinpreise gestiegen und werden Spohr zufolge noch länger auf dem jetzigen Niveau verharren.

Die Lufthansa rechnet in diesem Jahr mit dem ersten Betriebsgewinn nach der Corona-Krise, die weltweit den Luftverkehr zeitweise fast völlig lahmlegte. Profitabler will die Airline-Gruppe, zu der neben Lufthansa auch der Ferienflieger Eurowings sowie, Austrian Airlines, Swiss und Brussels Airlines gehören, auch durch die Modernisierung ihrer Flotte werden. Bis Ende des Jahrzehnts werden 200 neue Flugzeuge angeschafft.

So nahm die Airline am Freitag die erste von 32 Boeing 787-9 in Empfang. Der Langstreckenjet mit zwei Triebwerken ersetzt die vierstrahlige Airbus A 340-400 und verbraucht bis zu 30 Prozent weniger Kerosin als dieses Vorgängermodell. Die Lufthansa peppt die Ausstattung ihrer Langstreckenflieger auf mit mehr Komfort in Business Class, First Class und Premium Economy. […]

Quelle: https://fundscene.com/lufthansa-chef-flugverkehr-bleibt-trotz-krisen-auf-erholungskurs/, aufgerufen am 14.10.2022, bearbeitet

Fortsetzung nächste Seite

M 2: Vereinfachte Konzernbilanz der Lufthansa Group 2020/21

Aktiva (in Mio. EUR)	**2021**	**2020**	**Passiva** (in Mio. EUR)	**2021**	**2020**
AV			**EK**		
Immaterielles Vermögen	1.608	1.638	Gezeichnetes Kapital	3.060	1.530
Flugzeuge und Materialien	17.165	17.665	Rücklagen	3.621	6.582
Übrige Sachanlagen	3.354	3.671	Jahresüberschuss	-2.191	-6.725
Beteiligungen	717	709			
Sonstiges AV	6.219	5.761	**FK**		
UV			Langfr. Rückstellungen	6.676	9.531
Vorräte	675	726	Langfr. Verbindlichkeiten	16.690	13.907
Forderungen	3.686	2.843	Kurzfr. Rückstellungen	1.256	831
Wertpapiere UV	5.359	3.654	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.186	3.321
Sonstiges UV	1.448	1.011	Sonst. kurzfristige Verbindlichkeiten	9.240	10.507
Liquide Mittel	2.307	1.806			
Gesamt:	**42.538**	**39.484**	**Gesamt**	**42.538**	**39.484**

Die Umsatzerlöse betrugen im Jahr 2021 16.811 Mio. EUR, im Jahr 2020 13.589 Mio. EUR.

Quelle: eigene Darstellung, Geschäftsbericht Lufthansa AG, aufgerufen am 14.10.2022

M 3:

Die Lufthansa ist eine der größten Fluggesellschaften in Europa. Sie befindet sich im Besitz der Lufthansa Group, die weltweit tätig ist und mehr als 550 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in ihrem Portfolio hat. […] Eine britische Rating-Agentur verlieh der Lufthansa vor einigen Jahren 5 Sterne und machte sie damit zur ersten 5-Sterne-Airline in Europa. […] Lufthansa bietet ihren Fluggästen eine Reihe hervorragender Dienstleistungen an Bord. Die neuesten Kinofilme, Musik, Spiele, Internetzugang, E-Journals, Pre-Flight-Shopping und eine große Auswahl an Speisen und Getränken sorgen für gute Unterhaltung.

Der Umsatz der Lufthansa Group lag im Geschäftsjahr 2021 bei 16,8 Milliarden Euro, das sind rund 24 Prozent mehr als im Vorjahr. Dieser Erfolg wird auf mehrere Faktoren zurückgeführt, z. B. auf die Zunahme der Passagierzahlen, auf Veränderungen und Umstrukturierungen im Unternehmen und auf Kostensenkungen. […]

Lufthansa [hat] im Sommer 2022 mehr als 3.000 Flüge gestrichen. Für die Streichung der Flüge macht sie neben externen Umweltproblemen auch die Nichtverfügbarkeit vieler Mitarbeiter und Ressourcen verantwortlich. Dies ist zwar ein ehrliches Eingeständnis, zeigt aber auch, dass die Lufthansa ihr Personalmanagement verbessern muss. Lufthansa hat in den vergangenen Jahren Arbeitskonflikte nur langsam gelöst. Die Beziehungen zu den Piloten waren sehr schwierig und haben zu einer Reihe von Streiks, der Streichung vieler Flüge und finanziellen Verlusten geführt. Viele Mitarbeiter der Lufthansa sind unzufrieden und haben ihre Unzufriedenheit in verschiedenen Medien geäußert. Missmanagement, Kostensenkungsmaßnahmen und Massenentlassungen sind die Hauptgründe dafür. […]

Nordamerika ist der profitabelste Markt für Lufthansa, wo sie stark vertreten ist. Ihr Ziel, ihre Dienstleistungen zu verbessern, könnte ihr helfen, einen größeren Marktanteil zu erobern. Sie ist Partnerschaften mit anderen Fluggesellschaften eingegangen […]. Da die Kaufkraft der Verbraucher in vielen Ländern gestiegen ist, möchten viele Menschen an Bord in den Urlaub reisen. In der Tat verfügt Europa über eine große Anzahl großartiger Reiseziele, die Touristen aus der ganzen Welt anziehen und somit Wachstumsmöglichkeiten für eine Fluggesellschaft wie die Lufthansa bieten. […]

Fortsetzung nächste Seite

Es besteht kein Zweifel daran, dass Lufthansa in Europa und darüber hinaus mit vielen starken Konkurrenten konfrontiert ist. […] Lufthansa sieht sich einem starken Wettbewerb durch Billigfluggesellschaften ausgesetzt, der eine große Bedrohung darstellen könnte. Sie ist eine Full-Service-Airline und richtet sich nicht an Low-Cost-Passagiere. Das macht sie verwundbar gegenüber Giganten wie EasyJet und Ryanair, die auf dem europäischen Markt sehr mächtig sind und Billigflugdienste anbieten. Hohe Lohnkosten und steigende Treibstoffpreise stellen Lufthansa und viele andere Fluggesellschaften ebenfalls vor eine ständige Herausforderung. Es überrascht nicht, dass die weltweiten politischen Spannungen und Unsicherheiten als ein wichtiger Faktor für den Anstieg der Treibstoffpreise verantwortlich gemacht wurden. Tatsächlich haben die steigenden Treibstoffkosten in der Vergangenheit eine große Rolle bei der finanziellen Misere der Lufthansa gespielt.

Quelle: eigene Zusammenstellung

M 4: Mögliche Investitionsalternativen im Bereich Verkehrsflugzeuge

Typ	**Modell 1**	**Modell 2**
Stückpreis	260 Mio. EUR	305 Mio. EUR
Gesamtertrag pro Jahr	69,120 Mio. EUR	74,304 Mio. EUR
Gesamtkosten pro Jahr	40,400 Mio. EUR	40,580 Mio. EUR
Kapitalwert	zu berechnen	≈ 5,367 Mio. EUR
Die Flugzeuge sollen im interkontinentalen Flugverkehr eingesetzt werden. Nach ca. 10 Dienstjahren werden die Maschinen für etwa 10 Prozent des ursprünglichen Anschaffungswerts weiterverkauft. Der aktuelle Kapitalmarktzins liegt bei derzeit drei Prozent.		

Quelle: eigene Darstellung

II
(VWL)

BE

Soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stabilität sind wichtige Aspekte für ein zukunftsfähiges Deutschland, auf die auch Wirtschaft und Politik gezielt eingehen müssen. 22

1.1 Analysieren Sie die Zielerreichung der in M 1 dargestellten volkswirtschaftlichen Ziele!

1.2 Beurteilen Sie unter Einbeziehung von M 1, ob der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie (M 2) aus Sicht der Tarifbeschäftigten zufriedenstellend ist!

1.3 Nehmen Sie Stellung zum Konzept des „Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)“ nach Prof. Dr. Straubhaar vor dem Hintergrund von sozialer Gerechtigkeit und ökonomischer Anreizsysteme (M 3)!

Der fortschreitende Klimawandel betrifft immer mehr Bereiche des alltäglichen Lebens und zunehmend auch die Wirtschaft. Aus diesem Grund ist ein aktiver Klimaschutz ein wichtiges Anliegen der Politik. 22

2.1 Stützen Sie die Aussage des Autors, dass „Wachstumspolitik (…) ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Klimapolitik“ (M 4, Z. 25 f.) sein kann!

2.2 Zeigen Sie auch unter Einbezug von M 4 auf, dass der globale Klimawandel mit Risiken für den deutschen Außenhandel einhergehen könnte!

2.3 Begründen Sie anhand spieltheoretischer Modelle und unter Einbezug von M 4, dass Klimaneutralität nur mit „klare[n] klimapolitische[n] Rahmenbedingungen“ (M 4, Z. 23 f.) zu erreichen ist!

Die anhaltend hohe Inflation belastet nicht nur das Erreichen grundlegender volkswirtschaftlicher Zielsetzungen. Sie stellt auch die Geldpolitik vor neue Herausforderungen. 16

3.1 Zeigen Sie auf, wie die EZB idealtypisch „mit entschlossenem Handeln (…) eine Fortdauer dieser hohen Inflation bremsen“ (M 5, Z. 24 f.) könnte!

3.2 Diskutieren Sie anhand von M 5, M 1 und M 2 Issings Forderung, dass die EZB nun entschlossener handeln müsse (M 5, Z. 24 f.)!

60

Fortsetzung nächste Seite

Materialien zu II

M 1: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland gemäß Herbstprojektion der Bundesregierung 2022

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent, soweit nicht anders angegeben	2021	Projektion für 2022	Projektion für 2023	Projektion für 2024
BIP (preisbereinigt)	2,6	1,4	- 0,4	2,3
Verbraucherpreisindex	3,1	8,0	7,0	2,4
Arbeitslosenquote	5,7	5,2	5,4	5,2
Volkseinkommen (Inländer)	6,7	5,5	5,1	4,0
Arbeitnehmerentgelte (Inländer)	3,5	5,5	5,3	4,9
Unternehmens- und Vermögenseinkommen (Inländer)	15,0	5,3	4,8	2,1

Quelle: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-herbst-2022.html, lizensiert unter CC BY-ND 3.0 DE, aufgerufen am 13.12.2022, bearbeitet

M 2:

Tarifrunde Metall und Elektro 2022 - Verhandlungsergebnis

Nach 11 Stunden Tarifverhandlung haben sich IG Metall und Arbeitgeber in Ludwigsburg auf ein Ergebnis für die Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg geeinigt: […]

Zu Beginn des Jahres 2023 gibt es die erste Stufe der Inflationsausgleichsprämie von 1500 Euro netto (Auszubildende 550 Euro), zahlbar bis Ende Februar. Im Juni 2023 steigen die Tarifentgelte um 5,2 Prozent. Anfang 2024 erhalten die Beschäftigten die zweite Stufe der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von weiteren 1500 Euro (Auszubildende 550 Euro). Im Mai 2024 steigen die Tarifentgelte dann um 3,3 Prozent. Die Laufzeit: bis 30. September 2024. […] Der Vorstand der IG Metall hat die Übernahme des Pilotergebnisses aus Baden-Württemberg auch in allen anderen Tarifgebieten zur Übernahme empfohlen. […] Mittlerweile haben alle Tarifgebiete der Metall- und Elektroindustrie das Pilotergebnis übernommen.

Quelle: https://www.igmetall.de/tarif/tarifrunden/metall-und-elektro/abschluss-ergebnis-erklaert-metall-tarifrunde-2022, aufgerufen am 13.12.2022, bearbeitet

Fortsetzung nächste Seite

M 3: Das BGE-Modell von Prof. Dr. Thomas Straubhaar

- Alle Staatsangehörigen vom Säugling bis alten Menschen erhalten ohne Bedingung und ohne Gegenleistung lebenslang monatlich eine Zahlung in Höhe des staatlich festgelegten soziokulturellen Existenzminimums. [Pro Jahr erhalten Erwachsene demnach 2023/ 2024 10.908 €/ 11.472 € bzw. Kinder 6.024 €/ 6.384 €.] (…)
- [Darüber hinausgehendes] Einkommen aller Art wird (…) vom ersten bis zum letzten Euro mit ein und demselben Steuersatz belastet.
- Das Grundeinkommen ersetzt alle steuer- und abgabenfinanzierten Sozialleistungen: Es gibt weder gesetzliche Renten- und Arbeitslosenversicherung noch Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Wohn- oder Kindergeld.
- Für Kranken- und Unfallversicherung gibt es (…) eine Grundversicherungspflicht (…). [Der] Staat vergibt an alle [z. B] Versicherungsgutscheine, die bei jeder Kranken- bzw. Unfallversicherung für eine Grundversicherung eingelöst werden können.

Quellen: https://www.bpb.de/themen/arbeit/arbeitsmarktpolitik/316914/das-bedingungslose-grundeinkommen/#node-content-title-1, lizensiert unter CC BY-SA 4.0, https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-920980, aufgerufen am 14.12.2022, bearbeitet

M 4:

Kein Klimaschutz ohne Wirtschaftswachstum

Ein treibhausgasneutrales Deutschland - für viele Bürger und Politiker ist dies ein höchst erstrebenswertes Ideal. Doch Treibhausgasneutralität fällt nicht vom Himmel. Sie erfordert vielmehr gigantische Investitionen, auch damit Geschäftsmodelle erhalten bleiben beziehungsweise erfolgreich angepasst werden können. In vielen Unternehmen stehen deshalb grundsätzliche Investitionsentscheidungen an. (…)

Diese Entscheidungen bestimmen, welcher Teil der globalen Wertschöpfungskette auf den Industriestandort Deutschland zukünftig entfallen wird. Sind es vor allem übliche Investitionen in Forschung und Entwicklung oder auch Investitionen in klimaneutrale Produktionsprozesse und Kapazitäten? Lohnt es sich zu investieren, um einen Produktionsprozess klimaneutral zu gestalten (…)?

Auch wenn die Klimaneutralität der Industrie langfristig neue profitable Geschäftsmodelle generieren wird, entstehen kurzfristig erst einmal hohe Kosten. Entweder steigen infolge von Umweltauflagen die Produktionskosten; oder Unternehmen müssen für neue Technologien und Innovationen Kapital für Investitionen in die Hand nehmen. Auch wenn die Vorteile einer klimaneutralen Produktion für alle zu erkennen sind, fehlt es kurzfristig an positiven ökonomischen Investitionsanreizen. Umweltauflagen schaffen negative Anreize. Sie zwingen zwar zu Investitionen – aber nicht unbedingt am Produktionsstandort Deutschland und nicht unbedingt in wertschöpfende neue Kapazitäten. (…)

Die Krisen haben eine gewisse Zurückhaltung bei Investitionen in fundamental neue und erst langfristig profitable Technologien mit sich gebracht. Sie haben gelehrt, dass aktuelles Wachstum und damit volle Auftragsbücher als Treiber für Investitionen wichtiger sind. Daher bedarf es eines anhaltend robusten Wirtschaftswachstums und klarer klimapolitischer Rahmenbedingungen, damit Investitionen nach Deutschland gelenkt werden. Es ist wie mit einem Auto, das eine neue Richtung einschlägt. Nur wenn das Auto rollt, kann man es steuern. Wachstumspolitik ist somit ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Klimapolitik. (…)

Quelle: https://www.wiwo.de/politik/deutschland/standort-deutschland-kein-klimaschutz-ohne-wirtschaftswachstum/27001704.html, aufgerufen am 14.12.2022, bearbeitet

Fortsetzung nächste Seite

M 5:

Die EZB hatte im Juli 2022 ihre Nettoanleihekäufe eingestellt zum ersten Mal seit elf Jahren die Zinsen angehoben. Otmar Issing, ehemaliges Mitglied im EZB-Direktorium, erklärt im Interview, warum ihm die Inflation und der geldpolitische Kurs der EZB große Sorgen bereiten.

Hätte die EZB die Inflation nicht kommen sehen müssen?

Issing: Man muss ehrlicherweise zugeben, den Krieg und die Auswirkungen des Krieges konnte niemand vorhersehen. Dieser Anstieg der Energiepreise ist ein äußerlicher Schock, den die EZB in dieser Dimension nicht vorhersehen konnte. Dagegen können sie unmittelbar auch nichts unternehmen. Das eigentliche Versagen der EZB liegt viel weiter zurück.

Inwiefern?

Issing: Die EZB war, bezogen auf ihre Geldpolitik, in einem Krisenmodus stecken geblieben, den sie nach 2008 nach der Finanzmarktkrise eingeleitet hatte und den sie in der Pandemie noch einmal verstärkt hat. Dieser Krisenmodus ließ sich aber schon längst nicht mehr rechtfertigen. Es war also unvermeidlich, dass ein Festhalten an einem derart expansiven Kurs, wenn sich die Wirtschaft schon längst deutlich erholt hat, irgendwann den Preisdruck verschärfen wird.

Hat die EZB im Moment in Sachen Inflation die Lage überhaupt noch unter Kontrolle?

Issing: Offenbar hat sie die Lage nicht unter Kontrolle. Denn im September sind die Produzentenpreise in Deutschland erneut gegenüber dem Vorjahr um 45,8 Prozent gestiegen. Ähnlich hoch liegt die Rate für den ganzen Euro-Raum. Das heißt, hier ist noch einiges an Preisdruck in der Pipeline. Und die gemessene Inflationsrate ist ohnehin verzerrt, da sie viele Maßnahmen des Staates außer acht lässt. Denken Sie an das 9-Euro-Ticket oder an den Tankrabatt. Das sind Effekte, die den Ernst der Lage noch verschleiern.

Was müssten die Notenbanker jetzt tun?

Issing: Die EZB muss mit entschlossenem Handeln deutlich machen, dass sie alles Mögliche unternehmen wird, um eine Fortdauer dieser hohen Inflation zu bremsen. Nicht ruckartig, das wäre sicher nicht gut. Aber der entscheidende Punkt ist, jetzt die Kontrolle über die Inflationserwartungen zu bekommen. Hier sehe ich große Gefahren. Umfragen zeigen, dass die Inflationserwartungen sich weiter nach oben bewegen. (…) Wenn man zu lange wartet, kann es passieren, dass man die Zinsen erhöhen muss, wenn sich die Wirtschaft bereits im Abwärtstrend befindet. Und genau in dieser Situation befindet sich jetzt die EZB.

Kann sich die EZB dann überhaupt angemessen um die Geldwertstabilität kümmern? Immerhin muss sie gleichzeitig viele verschiedene Volkswirtschaften unter einen Hut bringen.

Issing: Die EZB hat ein eindeutiges Mandat. Die Tatsache, dass der Euro-Raum sehr heterogen ist, ändert daran nichts. Die EZB hat bei ihren Überlegungen die Situation der hoch verschuldeten Staaten meiner Meinung nach viel zu sehr im Blick. Jüngst hat die Notenbank auch noch angekündigt, dass sie gegebenenfalls eingreifen wird, wenn die Zinsen in bestimmten Ländern zu stark steigen. Das zeigt die große Sorge der EZB, dass es zu politischen Verwerfungen kommen könnte. Dieser Hemmschuh der Geldpolitik ist allerdings nicht neu. Er zieht sich bereits über viele Jahre hin. Dazu zählen auch die Käufe von Staatsanleihen, die die EZB schon längst hätte einstellen müssen.

Quelle: https://www.focus.de/finanzen/boerse/euro-architekt-issing-die-notenbank-hat-die-lage-nicht-mehr-unter-kontrolle_id_179273251.html, aufgerufen am 14.12.2022, bearbeitet

III

(Recht)

BE

In öffentlichen Verkehrsmitteln begegnen sich täglich viele Menschen auf engem Raum. Kommt es dabei zu Regelüberschreitungen, hat dies häufig sowohl strafrechtliche als auch zivilrechtliche Konsequenzen. 36

1.1 Zeigen Sie, dass in M 1 ein wirksames Schuldverhältnis zwischen dem Beförderungsunternehmen und A. Hubert zustande gekommen ist! Gehen Sie dabei auch auf die Art des vertraglichen Schuldverhältnisses ein!

1.2 Prüfen Sie, ob die Tatbestände der §§ 263, 265a StGB im Sachverhalt von M 1 erfüllt sind!

1.3 Entwickeln Sie eine Argumentation, mit der A. Hubert versuchen könnte, sich einem Anspruch des Kontrolleurs auf Ersatz der Brille (vgl. M 1, Z. 16 f.) gem. § 823 I BGB zu entziehen! Beziehen Sie dabei M 2 mit ein!

1.4 Diskutieren Sie den Vorschlag der „Herabstufung“ des Fahrens ohne Fahrschein „zur Ordnungswidrigkeit“ (M 3, Z. 12)!

Fehlende Zahlungsfähigkeit ist nicht nur im Strafrecht folgenreich, sondern auch im Zivilrecht. Wegen des Grundsatzes „Geld hat man zu haben“ ist dort bei Geldschulden die Unmöglichkeit ausgeschlossen. 24

2.1 Vergleichen Sie die vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit der Leistung nach Vertragsschluss und die vom Schuldner zu vertretende verspätete Leistung beim Kauf hinsichtlich ihrer Rechtsfolgen!

2.2 Erörtern Sie das Für und Wider des zivilrechtlichen Grundsatzes „Geld hat man zu haben“ (M 4, Z. 5)!

2.3 Beantworten Sie die in M 5, Z. 13 gestellte Frage unter der Annahme, dass P. R. noch keine Anzahlung geleistet hat, juristisch fundiert!

60

Fortsetzung nächste Seite

Materialien zu III

M 1:

Beitrag in einem Forum

Liebes Anwaltsteam,

letzten Mittwoch bin ich mit der Straßenbahn nach Hause gefahren, habe mir aber bewusst kein Ticket gekauft. Natürlich wurde ich just an diesem Tag kontrolliert. Als der Kontrolleur zu mir kam und meine Fahrkarte sehen wollte, hielt die Bahn gerade an einer Haltestelle, also versuchte ich wegzurennen, er hielt mich aber an der Jacke fest. Ich versuchte zweimal, mich loszureißen, konnte mich aber nicht befreien. Er drehte mir den rechten Arm auf dem Rücken um, drückte mich an die Scheibe und forderte einen anderen Fahrgast auf, die Polizei zu verständigen. Das tat so weh, dass ich mehrmals aufschrie und den Typen anbettelte, dass er loslassen solle, er aber verdrehte meinen Arm jedes Mal noch ein Stück mehr. Ein anderer Fahrgast meinte sogar, er solle sich beruhigen und mir nicht den Arm brechen. Irgendwann hielt ich die Schmerzen nicht mehr aus, schlug mehrmals mit meinem linken Ellbogen nach ihm und konnte mich so befreien. Die anderen Fahrgäste haben sich dann zwischen uns gestellt und wir warteten auf die Polizei. Ich habe auch gar nicht mehr versucht, wegzulaufen. Der Kontrolleur hatte sich bis dahin einigermaßen beruhigt, leider war seine Brille durch meinen Schlag mit dem Ellbogen beschädigt. Er meinte dann: „Das wird teuer für dich! Die Brille zahlst du mir!“

Das sehe ich aber überhaupt nicht ein! Ich wollte natürlich nicht, dass seine Brille kaputtgeht, aber er hätte mir fast den Arm gebrochen! Das muss ich mir doch nicht gefallen lassen!

Dann sagte der Polizist noch zu mir, dass ich vielleicht mit einer Anzeige rechnen müsse! Nicht wegen der Brille, sondern weil ich ohne Fahrschein gefahren bin! Nun meine Frage: Macht man sich wirklich strafbar, wenn man ohne Fahrschein Straßenbahn fährt? Das kann doch nicht sein.

Vielen Dank für eure Hilfe!

A. Hubert

Quelle: Autorentext

Fortsetzung nächste Seite

M 2: Auszug aus der Strafprozessordnung

§ 127 Vorläufige Festnahme

(1) Wird jemand auf frischer Tat betroffen oder verfolgt, so ist, wenn er der Flucht verdächtig ist oder seine Identität nicht sofort festgestellt werden kann, jedermann befugt, ihn auch ohne richterliche Anordnung vorläufig festzunehmen. […]

M 3:

Geplante Strafrechtsreform Anwaltverein plädiert für Herabstufung von Schwarzfahren

Ohne Ticket im öffentlichen Nahverkehr zu fahren, ist bislang eine Straftat. Die Ampel will das Vergehen zur Ordnungswidrigkeit herabstufen, um die Behörden zu entlasten. Unterstützung kommt von einem Juristenverband.

Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) hatte sich im SPIEGEL zuletzt dafür ausgesprochen, das Strafrecht zu modernisieren. Unter anderem das Schwarzfahren könnte dabei entkriminalisiert werden. Aus Sicht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) ist das ein sinnvoller Schritt. Der Verein befürworte die Pläne der Bundesregierung, die Einstufung des Schwarzfahrens als Straftat zu überprüfen, sagte Swen Walentowski, Leiter politische Kommunikation und Medien des DAV der Nachrichtenagentur AFP.

Der Verein plädiere seit Jahren für die Herabstufung zur Ordnungswidrigkeit, sagte Walentowski. Verfolgung und Ahndung als Straftat verursachten unverhältnismäßig hohe Kosten, „belasten die Justiz sowie die Ermittlungsbehörden unnötig und stehen dem Ultima-Ratio-Prinzip des Strafrechts entgegen“. […] Zudem bleibe den Behörden kein Ermessensspielraum. Wer sich den Fahrschein nicht leisten könne und trotzdem fahre, werde kriminalisiert – und wer eine Geldstrafe nicht bezahlen könne, müsse ins Gefängnis. […]

Diese Darstellung teilt offenbar auch Justizminister Buschmann. Etliche Menschen sitzen in Deutschland in Haft, weil sie von Gerichten verhängte Geldstrafen, etwa wegen wiederholten Schwarzfahrens, nicht bezahlen. Die Unterbringung der Menschen in Haftanstalten kostet auch den Staat viel Geld.

Quelle: SPIEGEL.de, mit Material von AFP, 11.01.2022/ panorama/justiz/schwarzfahren-anwaltverein-plaediert-dafuer-schwarzfahren-als-ordnungswidrigkeit-zu-werten-a-f4a9a7b2-dc7b-4cbc-b440-54fbe4f5ddf4, aufgerufen am 17.02.2023

M 4:

Warum man Geld zu haben hat

Wenn es um Geld geht – nichts ist unmöglich. Das ist kein hybrider Reklame-Slogan, sondern ein altes Prinzip aus dem Schuldrecht, das sich auch heute noch fatal auswirken und schnell in die Insolvenz führen kann.

„Geld hat man zu haben“: […]

Aber was bedeutet der Satz?

Ganz einfach: Bei Geldschulden kann keine „Unmöglichkeit“ im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches eintreten. Normalerweise befreit Sie das Gesetz von einer eingegangenen Vertragspflicht, wenn Ihnen die betreffende Leistung unmöglich ist oder wird. Sie verlieren dann zwar Ihren Anspruch auf die vertragliche Gegenleistung, müssen aber die unmögliche Leistung nicht mehr erbringen.

[…] Stirbt der Dirigent, muss das zugesagte Konzert nicht mehr durchgeführt werden. Es geht eben einfach nicht.

Fortsetzung nächste Seite

Hat man hingegen kein Geld oder aus welchen Gründen auch immer auf einmal kein Geld mehr, ist und bleibt man trotzdem zur Zahlung verpflichtet. Kauft man trotz negativen Kontostands spontan einen Picasso für 40 Millionen Euro, muss man ihn bezahlen. Auch wenn einem das genauso unmöglich ist, wie ein Konzert mit einem toten Dirigenten zu veranstalten. Der besagte Grundsatz kann also durchaus rasch zur Privatinsolvenz* führen.

Dass man Geld zu haben hat, kann jeden unangenehm treffen

Selbst schuld, könnte man meinen, aber da der Grundsatz auch bei gänzlich fehlendem Verschulden gilt, kann er auch deutlich unangemessenere Folgen nach sich ziehen. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat beispielsweise entschieden, dass eine auf Zahlungsrückstand gestützte Kündigung eines auf Sozialhilfe angewiesenen Wohnungsmieters wirksam war, obwohl diesem die beantragte Mietübernahme über mehrere Monate hinweg vom Sozialamt zu Unrecht nicht gewährt worden war. […]

Im Picasso-Fall würden etwa exakt dieselben Folgen eintreten, wenn der Käufer zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses noch über das Zehnfache der Kaufsumme verfügt, sein Vermögen aber kurz darauf aus völlig unverschuldeten Gründen verliert, und Letzteres soll ja durchaus vorkommen. […]

* Privatinsolvenz ist eine Bezeichnung für die gerichtliche Schuldenregulierung, wenn eine Person zahlungsunfähig ist.

Quelle: https://www.welt.de/wirtschaft/bilanz/article170049733/Warum-man-Geld-zu-haben-hat.html

M 5:

Frage in einem Forum: Von privat gekaufter Schreibtisch

Sehr geehrte(r) Rechtsanwalt(anwältin),

ich habe kürzlich über ein Kleinanzeigenportal einen Schreibtisch gekauft. Per E-Mail wurde ich mit dem Verkäufer über Preis, Übergabeort und -zeit einig. Zwei Tage nach der schriftlichen Einigung sagte mir der Verkäufer, sein Lebenspartner habe nun den Schreibtisch anderweitig verkauft.* Das wäre für mich grundsätzlich kein Problem gewesen und ich hätte auf Erfüllung des Kaufvertrages verzichtet. Nun habe ich aber in der Zwischenzeit passend zu diesem Schreibtisch gestrichen und tapeziert (also einen Tapetenausschnitt passend zu den Maßen des Schreibtisches an der Wand angebracht). Ebenso habe ich ein weiteres Angebot für genau diesen Schreibtisch abgesagt (der dann natürlich weg war). An dieser Stelle sei erwähnt, dass mich der Schreibtisch neu das Zehnfache des vereinbarten Gebraucht-Kaufpreises kosten würde. Was ist nun zu tun?

Bleibe ich tatsächlich allein auf […] den Neu-Kosten eines passenden Schreibtisches sitzen? […]

Herzlichen Dank für die Annahme meines Problems.

Mit freundlichen Grüßen,

P. R.

* Der erwähnte anderweitige Verkauf findet im Einverständnis der beiden Lebenspartner statt.

Quelle: https://www.frag-einen-anwalt.de/Ein-ueber-Kleinanzeigen-eingestellter-Artikel-wurde-doppelt-verkauft--f178194.html, aufgerufen am 17.02.2023

IV
(BWL)

BE

Das Bäckerhandwerk durchläuft seit Jahren einen grundlegenden Strukturwandel. 16

1.1 Analysieren Sie die aktuelle Lage im Bäckerhandwerk auf Grundlage von M 1 und M 2!

1.2 Erläutern Sie vor dem Hintergrund des Organigramms einer Großbäckerei (M 3), wie sich aus der Organisationstruktur Wettbewerbsvorteile gegenüber Kleinbetrieben ergeben!

Viele kleine Bäckereien sind familiengeführt und bestehen oft schon seit mehreren Generationen. 16

2.1 Zeigen Sie auf, dass die Unternehmensphilosophie der Bäckerei in M 4 die Interessen unterschiedlicher Stakeholder berücksichtigt!

2.2 Erläutern Sie basierend auf M 4 eine geeignete Unternehmensstrategie für die Bäckerei!

Die aktuelle Energiekrise stellt die Branche vor weitere Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund erwägen betroffene Unternehmen u. a. Preiserhöhungen und Investitionen. 28

3.1 Erläutern Sie auch mit Hilfe einer geeigneten Grafik, wie sich die in M 5 (Z. 1-16) beschriebene Situation auf die Gewinnschwelle der Bäckerei auswirkt, und erklären Sie, warum der Bäcker „die Preise noch einmal erhöhen“ (M 5, Z. 15 f.) muss!

3.2 Vergleichen Sie grundlegende Finanzierungsmöglichkeiten im Hinblick auf finanzwirtschaftliche Zielsetzungen!

3.3 Diskutieren Sie, ob die Bäckerei vor dem Hintergrund von M 5 den alten Backofen durch den neuen ersetzen sollte (M 6)!

60

Fortsetzung nächste Seite

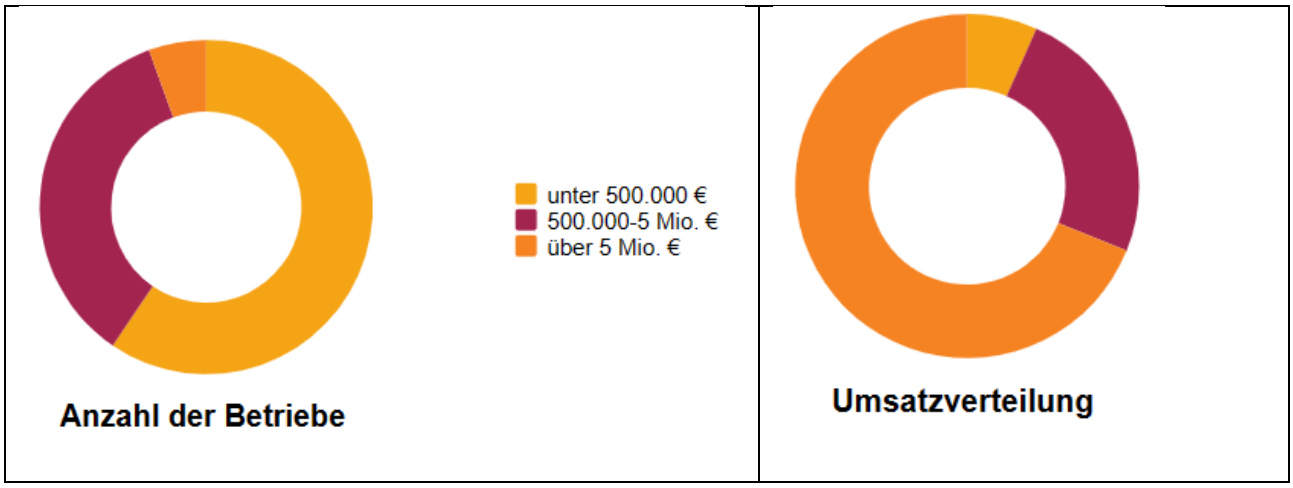
Materialien zu IV

M 1: Bäckerhandwerk in Deutschland

	2014	2017	2020	2021
Anzahl Betriebe	12.611	11.347	10.181	9.965
Anzahl Beschäftigte	277.200	273.700	255.300	240.800
davon Azubis	20.540	17.301	13.411	12.242
Gesamtumsatz in Mrd. €	13,52	14,48	14,46	14,89

Quelle: https://www.baeckerhandwerk.de/fileadmin/REDAKTION/pdf/betrieb_und _wirtschaft/Daten_und_Fakten_2021/Strukturdaten_2014_-_2021.PNG, aufgerufen am 10.02.2023

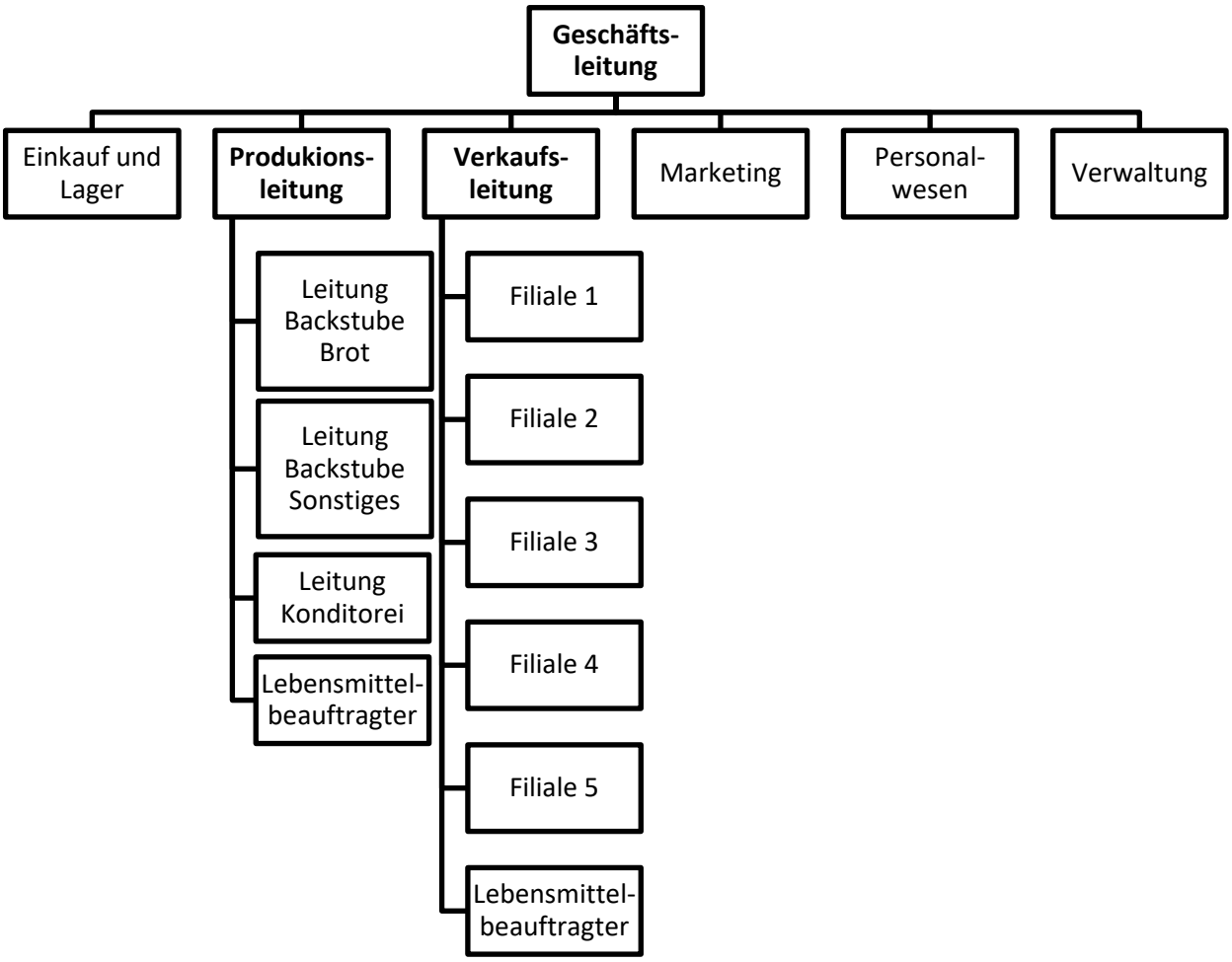
M 2: Umsatz von Bäckereien nach Betriebsgröße 2021



Quelle: https://www.baeckerhandwerk.de/baeckerhandwerk/zahlen-fakten/umsatzentwicklung-und-verteilung/, aufgerufen am 10.02.2023

Fortsetzung nächste Seite

M 3: Organigramm einer Großbäckerei



Quelle: eigene Darstellung

M 4:

Unsere Back-Philosophie ist Verpflichtung und Garantie zugleich.

Brot ist ein Grundnahrungsmittel. Deshalb sehen wir uns in der Verpflichtung, nicht nur schmackhafte Backwaren, sondern auch gesunde und bekömmliche Backwaren mit überwiegend regionalen Zutaten herzustellen.

Es reicht nicht aus, nur von langen Teigruhen zu sprechen.

Wir gehen noch weiter und lassen unsere Teige teilweise schon bis zu 16 Stunden ruhen. Sehr lange Ruhezeiten sind notwendig, um die unverträglichen Stoffe im Teig abzubauen. In der Ruhe liegt die Qualität.

Fertigbackmischungen kommen bei uns nicht ins Brot!

Alle Rezepte sind eigene Entwicklungen. Kreativität liegt uns im Blut und Traditionsbewusstsein ist uns wichtig

Regionalität ist uns sehr wichtig.

Wo wir nur können, kaufen wir regionale Zutaten ein. Ganz neu ist unsere Mühle, in der wir Getreide von lokalen Bauern selbst vermahlen können.

Bei uns gibt es noch wirkliche Handarbeit.

Fortsetzung nächste Seite

Große Maschinen wie in Fabriken oder Filialbäckereien gibt es bei uns nicht. Angefangen mit unserer kleinen Mühle, in der wir regionale Getreide vermahlen, über unsere langsamen Teigkneter bis hin zu unserem Stein- und demnächst unserem Holzbackofen ist alles auf schonende und langsame Herstellung abgestimmt.

Die Nähe zum Kunden ist uns sehr wichtig.

Menschlichkeit, die Liebe zur Natur und der Region ist unsere Devise. Viele Kunden haben ihre Backwaren schon bei meiner Oma und meinem Opa eingekauft. Mittlerweile kaufen deren Enkel bei uns ein. Ein Teil der langen Geschichte von Reinsfeld und der Umgebung zu sein, ist wunderschön. Für diese Treue bedanken wir uns alle sehr.

Wir sind noch mit Herz und Hand ein richtiger Familienbetrieb.

Selbst unsere Angestellten sind ein Teil der Familie. Hier möchte ich mich besonders und herzlich bei meinem Team, meiner Familie und Freunden für die Unterstützung bedanken. […] Ohne euch alle wäre die Bäckerei nicht das, was sie ist.

Quelle: Homepage einer Traditionsbäckerei außerhalb Bayerns, aufgerufen am 09.11.2022

M 5:

Energiekrise: Geht dem Bäcker bald der Ofen aus?

Bäcker Tobias Ehses weiß nicht, wie er über den Winter kommen soll. Es sind vor allem die extrem gestiegenen Gaspreise, die ihm große Sorgen machen. Letztes Jahr habe er für Gas im Monat einen Abschlag von rund 560 Euro gezahlt. Dann ging es hoch auf 1.500 Euro. „Und jetzt haben sie es hochgesetzt auf 3.900 Euro. „Das ist ein kräftiger Schlag". […]

„Wie soll man das als Kleinbäcker mit all den anderen gestiegenen Preisen auffangen?", fragt er und listet auf, was sich innerhalb von einem Jahr verteuert hat. Es ist quasi alles, was er zum Backen braucht. Für Strom zahlt er doppelt so viel, für Mehl gut 60 Prozent mehr. Höhere Kosten hat er auch bei Sahne, Butter, Öl, Körnern.

„Ich kann das gar nicht eins zu eins an meine Kunden weitergeben", sagt der 42-Jährige, der die im Jahr 1925 gegründete Bäckerei in dritter Generation führt. […]

Bäcker Ehses sagt, für ihn sei der „sprunghafte Anstieg der Kosten das Schlimmste". Bisher sei er jedes Jahr mit einem Umsatz von rund 400.000 Euro null auf null rausgekommen. Jetzt aber gehe es ans Eingemachte. Vor einer Weile habe er seine normalen Brötchen um 5 Cent teurer gemacht, die Körnerbrötchen um 10 Cent, die Brote um 10 bis 15 Cent. „Die meisten reagieren verständnisvoll", sagt er. Und er wisse, dass er die Preise demnächst noch mal erhöhen müsse.

Die Öffnungszeiten zu reduzieren, sei für ihn keine Lösung, um Kosten zu sparen. Morgens sei er mit seinen Backwaren viel mobil mit einem Wagen auf Märkten unterwegs. Er schaffe es ohnehin nur, den Laden am Laufen zu halten, weil seine Familie, vor allem Mutter und Bruder, im Betrieb mitarbeiteten. „Ohne die hätte ich schon aufgehört." Wegen der gestiegenen Kosten will er jetzt in seinem Laden eine „Energiekasse" aufstellen, in die Kunden, die mögen, Geld werfen können, um ihn zu unterstützen.

Der Landesinnungsmeister des Bäckerinnungsverbands […] sagt […] zu den gestiegenen Kosten: „Das sind Dimensionen, die wir bisher noch nicht hatten. Keiner hat so was bisher erlebt." Mit einzelnen Preissteigerungen konnte man in der Vergangenheit schon umgehen. „Aber wenn alles auf einmal kommt, ist es immer extrem schwierig." Er geht davon aus, dass sich der Rückgang der Betriebszahlen dieses Jahr „drastisch beschleunigen" werde.

Quelle: https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/baecker-bangen-wegen-kostensteigerungen-ums-ueberleben-100.html, vom 04.09.2022

Fortsetzung nächste Seite

M 6:

Modell	**Geräteinformation Backofen Rational+**
Preis	30.000 EUR
Merkmale	Effizienter Verbrennungsvorgang Hochwertige Vakuum-Dämmung der Backkammer
Ersparnis Gasverbrauch	40 % gegenüber herkömmlichen Geräten
Betriebsdauer	Ca. 12 Jahre

Quelle: eigene Darstellung